

4. November 1935 ⁹⁶

Au. *2190*

Fräulein Dr. Grete Ring, Haus Paul Cassirer, Viktoriastr. 32,
Berlin W. 35

Sehr geehrtes Fräulein Doktor,

Im Besitz Ihres Briefes vom 2. November haben wir
soeben ein Schreiben an Herrn Baron Louis Rothschild, Plössl-
gasse 2, Wien, gesandt, dessen Durchschlag wir hier beilegen.

Meine Frankreichreise hat sich etwas länger hinaus-
gedehnt als ursprünglich geplant war; ich bin eben daran, das
Courbet-Material, das sich während meiner Abwesenheit hier
angesammelt hat, durchzuarbeiten und danke Ihnen verbindlichst
für die erfolgreiche Verwendung bei den Erben Alfred Cassirer.
Im allgemeinen gehen die Dinge in Deutschland gegenwärtig nicht
so glatt wie in Frankreich. Ich hoffe mit einem zusammenfassenden
Brief Herrn Dr. Fellchenfeldt in Berlin noch erreichen zu
können, und freue mich auf seine Ankunft in Zürich als Helfer.

Mit höflichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

1 Durchschlag

H. v. Martini
Direktor des Zürcher Kunsthauses

Au. *0/*

Zürich, 6. November 1935

Frau El. Schuppli-Erny, Doornikschestraat 55, Den Haag, Holland

Sehr geehrte Frau,

Wir besitzen Ihre Zuschrift vom 23. Oktober und senden Ihnen heute das
von Ihnen erworbene Oelbild "L'estuaire" von Eugène Martin so leicht
als möglich verpackt mit einem deklarierten Wert von Sfr. 50.- als
Poststück zu, wobei im Fall von Beschädigung und Verlust die Trans-
portanstalten freilich auch nicht für einen höhern Betrag haftbar
sind. Wir gestatten uns, die Rechnung hier beizulegen und bitten Sie
um Begleichung an die Kasse des Zürcher Kunsthauses.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

1 Rechnung